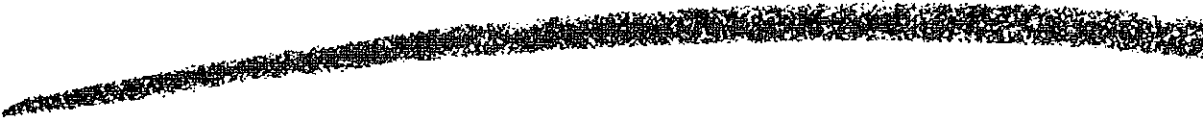


Landkreis Friesland



Entwurf

für einen Orientierungs- und Erhebungsbogen zur
Bewertung der Einrichtungsqualität von
Tageseinrichtungen für Kinder
im Landkreis Friesland

Stand: 03.06.2015

Sehr geehrte Träger, sehr geehrte LeiterInnen und MitarbeiterInnen der Tageseinrichtungen für Kinder im Landkreis Friesland,

der Kreistag des Landkreises Friesland hat in seiner Sitzung am 17. Juli 2014 die Entwicklung und Implementierung eines Gütesiegels für Tageseinrichtungen für Kinder im Landkreis Friesland beschlossen.

Nach dem quantitativen Ausbau der Tageseinrichtungen für Kinder sollen jetzt Fragen nach der Betreuungsqualität und zur Qualität der frühkindlichen Bildung in den Mittelpunkt gestellt werden.

Voraussetzung für Qualität sind gute Rahmenbedingungen. Hervorzuheben sind hier der Personalschlüssel, der im Hinblick auf den Zeit-Faktor viel mit der Interaktionsqualität zu tun hat, sowie die räumlichen Bedingungen und die Ausstattung. Hier müssen perspektivisch in den Ausführungsgesetzen der Länder zu Rahmenbedingungen und Strukturen von Kinderbetreuung die pädagogischen Standards verbessert werden. Weitere wichtige Rahmenbedingungen für Qualität sind die pädagogische Konzeption, die Fachlichkeit der pädagogischen Fachkräfte/Personalentwicklung und ein gutes Einrichtungs- und Zeitmanagement. Hier ist es die Aufgabe der Träger und Einrichtungen die Spielräume und Ressourcen zur Qualitätsverbesserung auszunutzen.

Aufbau des Orientierungs- und Erhebungsbogens:

Im vorliegenden Entwurf eines Orientierungs- und Erhebungsbogens, in Anlehnung an den Erhebungsbogen des Landkreises Aurich, werden Qualitätsstandards in konkrete Fragestellungen umgesetzt. Der Fragebogen wird als Erhebungsbogen zur Erlangung eines vom Landkreis Friesland verliehenen „Gütesiegels für Tageseinrichtungen für Kinder“ an die Träger und Einrichtungen gegeben und im Selbstevaluationsverfahren ausgefüllt. Gleichzeitig kann die Einrichtung den Fragebogen als Orientierung nutzen. Der Bogen zeigt auf, in welchen Bereichen noch Entwicklung notwendig ist um die für den Landkreis Friesland definierten Qualitätsstandards zu erreichen.

Die kontinuierliche Qualitätsentwicklung der Einrichtungen soll dadurch erreicht werden, dass das Gütesiegel als dynamisches Verfahren konzipiert ist, das kontinuierlich weiterentwickelt wird und nach der Verleihung nur drei Jahre gültig bleibt.

Der Orientierungs- und Erhebungsbogen stellt Fragen zur Führungsqualität, zur Qualität der Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags und zur Einbindung der Tageseinrichtung in das Gemeinwesen. Die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen wird vorausgesetzt.

Wie in Gesetzestexten und Verordnungen wird durchgehend die Formulierung „Tageseinrichtung für Kinder“ verwendet.

Zum Verfahren:

Lesen Sie sich die Fragen aufmerksam durch. Sie müssen die Fragen nur mit Ja oder Nein beantworten und die entsprechende Punktzahl eintragen. Bei Erreichen von mindestens 75 % der möglichen Höchstpunktzahl kann sich die Einrichtung für die Vergabe des Gütesiegels anmelden. Für die Anmeldung muss der ausgefüllte Fragebogen mit den geforderten Nachweisen eingereicht werden. Bei offenen Fragen kann ein Besuch der Einrichtung durch die Fachberatung erfolgen.

Zur Berechnung:

Innerhalb jedes Kapitels dieses Orientierungs- und Erhebungsbogens werden die Unterkapitel mit dem Faktor 1 bis 10 belegt. Damit wird die Wertigkeit der einzelnen Unterkapitel deutlich gemacht. Je höher der Faktor, je größer die Wertigkeit.

Die einzelnen Angebote in den Unterkapiteln werden mit 1 bis 7 Punkten bewertet. Auch hier bedeutet die höchste Punktzahl die größte Wertigkeit.

A. Führungsqualität	
- Träger	400 Punkte
- Leitung	328 Punkte
B. Qualität der Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags	
- Pädagogische Fachkräfte	256 Punkte
- Pädagogische Konzeption	70 Punkte
- Bildungsangebote	470 Punkte
- Beobachtung und Dokumentation	360 Punkte
- Übergänge	
o Von der Familie in die Krippe	380 Punkte
o Von der Tageseinrichtung in die Grundschule	380 Punkte
- Gesundheitsförderung	264 Punkte
- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	380 Punkte
C. Einbindung im Gemeinwesen	138 Punkte
- Öffentlichkeitsarbeit	96 Punkte
Gesamtpunktzahl	3.522 Punkte

Ein Gütesiegel kann erhalten, wer mindestens 75 % (= 2.642 Punkte) dieser Höchstpunktzahl erreicht. Kein Gütesiegel erhält, wer im Kapitel B weniger als 75 % (= 1.920 Punkte) erreicht.

Datum des eingeführten Orientierungs- und Erhebungsbogens

A Führungsqualität

Träger (Faktor: 8)

Der Träger einer Tageseinrichtung für Kinder ist für die konkrete Umsetzung und Erfüllung der im § 22a SGB VIII formulierten Anforderungen zuständig und verantwortlich. Dazu gehören unter anderem:

- Sicherstellung und Weiterentwicklung der Qualität
- Zusammenarbeit der Fachkräfte mit den Eltern, mit Schulen und mit anderen kinder- und familienbezogenen Institutionen und Initiativen im Gemeinwesen
- Pädagogische und organisatorische Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien
- Gemeinsame Förderung von Kindern mit und ohne Behinderungen (Hilfebedarfsplanung)

Als Arbeitgeber übernimmt der Träger die Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen, mit allen Rechten und Pflichten.

		stimmt
Der Träger		Ja Nein
➤ führt 2 x im Jahr Dienstbesprechungen mit der Leitung durch und protokolliert sie (5) Nachweis: Protokolle	.....	
➤ ermöglicht der Einrichtung einmal jährlich einen Teamtag zur Fortschreibung des pädagogischen Konzeptes (5) Nachweis: Protokoll des letzten Teamtages	.....	
➤ ermöglicht der Einrichtung Teamfortbildungen ○ 1 Tag (3) ○ 2 Tage (5) Nachweis: Termine mit Angabe von Themen und Referent	.....	
➤ sorgt für Vertretung bei Ausfallzeiten, wie Krankheit, Fortbildung und Urlaub, auch bei Arbeitstreffen während der Dienstzeit der nicht freigestellten Leitung ○ spätestens am 3. Tag (3) ○ am 1. Tag (5)	.....	
➤ ermöglicht die Erweiterung der Sonderöffnungszeiten bei dokumentiertem Bedarf ○ von mindestens 5 Kindern (5) ○ von mindestens 6 Kindern (4)	.....	
➤ sorgt in Ferienschlusszeiten für eine Notbetreuung der Kinder von berufstätigen Eltern, evtl. Sonderzahlung ○ für 2 Wochen (4) ○ für 3 Wochen (5) Nachweis: Elterninformation	.....	
➤ hat mit der Leitung der Einrichtung eine detaillierte Arbeitsplatzbeschreibung erstellt, die als Grundlage für eine reibungslose Abwicklung der Verwaltungs- und Organisations- aufgaben dient (5) Nachweis: Arbeitsplatzbeschreibung	.....	
➤ lässt sich im Bewerbungsverfahren und bei der Einstellung von neuen Mitarbeiter/-innen für die Einrichtung von der Leitung beraten (5)		
➤ hat den Schutz von personenbezogenen Daten (Datenschutz) in der Verwaltung und in der pädagogischen Arbeit geregelt und dokumentiert (5) Nachweis: Dokumentierte Datenschutzregelung	.....	
➤ hat bereits eine andere Zertifizierung für die Einrichtung durchgeführt (5)		
Gesamt:	50	.....
50 x 8 =	400	.....

Leitung (Faktor: 8)

Die Leitung einer Tageseinrichtung für Kinder trägt die hohe und umfassende Verantwortung für die professionelle Umsetzung des Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrags und setzt die entscheidenden Impulse für die Sicherung und Weiterentwicklung der Einrichtungsqualität. Zu den Aufgaben der Leitung gehören unter anderem:

- Planung und Koordination des pädagogischen und organisatorischen Alltags der gesamten Einrichtung
- Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung
- Teamentwicklung
- Konzeptionsentwicklung

Die Leitung fungiert im Auftrag des Trägers.

Die Leitung hat dafür gesorgt, dass:	Stimmt	
	Ja	Nein
➤ die Dienstbesprechungszeit für das Gesamtteam ○ mindestens 2 Stunden in 14 Tagen beträgt (5) ○ mindestens 3 Stunden in 14 Tagen beträgt (7)		
➤ (in Einrichtungen mit mehr als zwei Gruppen, die Bildungsangebote gruppenübergreifend anbieten), es eine Frühbesprechung gibt, die mindestens 15 Minuten dauert (8)		
➤ jedes Gruppenteam eine gemeinsame Vorbereitungszeit hat, mindestens eine Stunde pro Woche (5)		
➤ es eine dokumentierte Regelung für Krankmeldungen gibt (3)		
➤ es eine dokumentierte Regelung für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter/-innen gibt (3)		

Die Leitung ist

- Erzieher/-in mit Zusatzausbildung/-qualifikation (3)
- Sozialpädagogin/Sozialpädagoge (3)

Die Leitung führt 1x jährlich Mitarbeitergespräche (5)

- Es liegt ein Leitfaden für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieser Gespräche vor (7)
Nachweis: Gesprächsleitfaden für Mitarbeitergespräche

Gesamt: 41

41 x 8 = 328

B Qualität der Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags

Pädagogische Fachkräfte/Team (Faktor: 8)

Die pädagogischen Mitarbeiter/-innen einer Tageseinrichtung für Kinder tragen die Verantwortung für die Betreuung, Erziehung und Bildung der ihnen anvertrauten Kinder in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Eltern. Ihre Arbeitsbedingungen und Ressourcen, bestimmen maßgeblich die Qualität der Arbeit und das pädagogische Handeln. Als erste Ansprechpartner für Kinder und Eltern repräsentieren sie die Einrichtung.

Zu den Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte gehören unter anderem:

- Verantwortungsvolle Entwicklungsbegleitung der Kinder, u.a. Eingewöhnung, Beziehungsgestaltung, Be(ob)achtende Dokumentation der Entwicklung
- Fachliche und organisatorische Planung und Gestaltung der pädagogischen Arbeit, u.a. lernanregende Raumgestaltung und Bildungsangebote, die Kinder animieren, selbst aktiv zu werden
- Fachliche und organisatorische Gestaltung der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- Vorbereitung und Reflexion der eigenen Arbeit
- Eigene Fort- und Weiterbildung

Das Team	Stimmt	
	Ja	Nein
➤ besteht aus Erzieher/-innen, zu mehr als 50% (5)		
➤ besteht aus päd. Mitarbeiter/-innen, die mindestens eine Zusatzqualifikation haben		
○ bis 50 % (5)		
○ mehr als 50 % (8)		
➤ hatte im letzten Jahr Fachberatung		
○ 3 – 5 x (5)		
○ öfter als 5 x (8)		
➤ hatte im letzten Jahr Supervision, mindestens 2 x (3)		

Die pädagogischen Fachkräfte

- haben im vergangenen Jahr mindestens 3 Tage an Fort- und/oder Weiterbildungen teilgenommen (keine Teamfortbildungen)
 - bis 50 % (5)
 - über 50 % (8)

Gesamt:	32
32 x 8 =	256

Pädagogische Konzeption (Faktor: 10)

Die Konzeption der Tageseinrichtung für Kinder beschreibt die Leitlinien für die Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags.

Sie macht fachlich begründete Aussagen über die Strukturen und die pädagogische Arbeit der Einrichtung, unter anderem:

- Betreuung und Pflege
- Bildungsangebote
- Integration
- Beobachtung und Dokumentation
- Übergänge
- Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Einbindung in das Gemeinwesen

Die Überarbeitung der pädagogischen Konzeption der Tageseinrichtung für Kinder

Stimmt

- wird alle 5 Jahre dokumentiert (5)
oder
- wird alle 3 Jahre dokumentiert (7)

Ja

Nein

Datum der letzten Konzeptüberarbeitung:

Gesamt: 7

7 x 10 = 70

Bildungsangebote (Faktor: 10)

Die pädagogische Arbeit in der Tageseinrichtung für Kinder begleitet und unterstützt die Entwicklung der Persönlichkeit der Kinder im Hier und Jetzt und bereitet auf künftige Lebens- und Lernabschnitte vor. Dabei wird das Kind als aktiver, kompetenter Akteur seines Lernens verstanden. Bevorzugte Form des Lernens ist bei Kindern bis zum Schulalter das Spiel. Aber Kinder benötigen auch Anleitung, um in eine bereits sozial und kulturell geprägte Welt hineinzuwachsen. Die Erfüllung der emotionalen Grundbedürfnisse – Sicherheit, Geborgenheit und sichere Bindung – sind die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.

	Stimmt	
	Ja	Nein
Die pädagogischen Fachkräfte		
➤ beteiligen die Kinder systematisch an Planungen und Entscheidungen, z.B. durch Kinderkonferenz (5) Nachweis: z.B. Protokoll einer Kinderkonferenz		
➤ sorgen für ein spielanregendes Milieu durch		
○ durchgängige Freispielzeit (5)		
○ situationsorientierte Gestaltung der Räume (5)		
○ freien Zugang zu verschiedenen Lernbereichen (5)		
○ ein Lärmschutzkonzept (3) Nachweis: Schriftliches Konzept		
➤ orientieren ihre Bildungsangebote an der individuellen Entwicklung der Kinder (5) Nachweis: z.B. Dokumentation einer Angebotsplanung		
➤ entwickeln und führen eigene Projekte durch (5) Nachweis: Projektdokumentation		
➤ führen Projekte durch, die eine vorherige Mitarbeiterschulung erfordern, z.B. Faustlos, Haus der kleinen Forscher, Zahlenland (3) Nachweis: Projektdokumentation		

Die Tageseinrichtung für Kinder

- setzt ihre Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit, z.B. durch ein Bewegungskonzept (8)
Nachweis: Schriftliches Konzept
- hat für die schwerpunktorientierte Arbeit Auszeichnungen erhalten, z.B. Markenzeichen Bewegungskindergarten (3)
Nachweis: Kopie der Auszeichnung

Gesamt: 47
47 x 10 = 470

Beobachtung und Dokumentation (Faktor: 10)

Die Begleitung und Förderung von Bildungsprozessen bei Kindern erfordert pädagogische Neugier. Erzieher/-innen müssen wissen, womit sich ein Kind beschäftigt, was es gerne tut oder eher vermeidet und welche Stellung es in der Kindergruppe einnimmt. Sie müssen erkennen können, wenn sich Entwicklungsrisiken oder Besonderheiten abzeichnen.

Das Ziel der Beobachtungen ist die Erweiterung des Verständnisses der Fachkräfte für das Verhalten und Erleben des Kindes.

Die pädagogischen Fachkräfte	Stimmt	
	Ja	Nein
➤ arbeiten mit einem strukturiertem Beobachtungssystem (3) Nachweis: Beobachtungsbogen		
➤ arbeiten mit Bildungs- und Lerngeschichten (3) Nachweis: Lerngeschichte		
➤ informieren die Eltern bei Aufnahme über die Praxis der Beobachtung und Dokumentation (5) Nachweis: Regelung für Aufnahmegespräch		
➤ informieren die Eltern über den Umgang mit den erhobenen Daten (3) Nachweis: Schriftliche Elterninformation		
➤ reflektieren ihre Beobachtungen im Team ○ in einer täglichen Mitarbeiterbesprechung/"Pädagogischer Tisch" (7) ○ einmal wöchentlich bei Mitarbeiterbesprechung (5)		
➤ führen für jedes Kind eine Bildungs- und Lerndokumentation, z.B. Portfolio (5)		
➤ tauschen sich mit den Eltern auf Basis der dokumentierten Beobachtungen über die Entwicklung des Kindes aus ○ einmal im Jahr (5) ○ zweimal im Jahr (8)		
Gesamt:	36	
36 x 10 =	360	

Übergänge (Faktor: 10)

Übergänge stellen Kinder vor neue Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben. Es handelt sich um einen längerfristigen Prozess, der markiert ist sowohl durch die Phase der Trennung als auch durch die des Neubeginns. Übergänge führen zur Veränderung der eigenen Identität und der eigenen Rolle und sind mit dem Aufbau neuer Beziehungen verbunden. Eine erfolgreiche Bewältigung dieser Anforderungen muss durch eine gute Zusammenarbeit von Eltern, Tageseinrichtung und Schule unterstützt und begleitet werden.

Von der Familie in die Krippe

Die Gestaltung dieses ersten Übergangs ist wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Krippe. Kinder und Eltern werden bei ihrem Ablösungsprozess unterstützt. Dem neu aufgenommenen Kind wird das Einleben in eine fremde Umgebung und das Zusammensein mit vielen anderen Kindern durch den Aufbau einer sicheren Bindungsbeziehung zu einer Erzieherin erleichtert.

	Stimmt	
	Ja	Nein
Die pädagogischen Fachkräfte		
➤ haben den Ablauf und die Gestaltung der Eingewöhnungsphase als Information für die Eltern dokumentiert (6) Nachweis: Elterninformation		
➤ laden vor der Aufnahme zu einem Informationselternabend ein (6)		
➤ führen mit den Eltern vor der Aufnahme ein Aufnahmegespräch (6) Nachweis: Gesprächsleitfaden		
➤ gestalten eine qualifizierte, individuelle Eingewöhnung des Kindes nach anerkannten Standards unter Einbeziehung der Eltern (8)		
➤ reflektieren in Fallbesprechungen ihre Beobachtungen und beraten sich kollegial. (6) Nachweis: Protokoll einer Fallbesprechung mit geschwärzten Namen des Kindes		
➤ reflektieren den Verlauf der Eingewöhnungsphase mit den Eltern. (6) Nachweis: Protokoll eines Elterngesprächs mit geschwärzten Namen		
Gesamt:	38	
38 x 10 =	380	

Von der Tageseinrichtung in die Grundschule

Die Tageseinrichtung für Kinder schafft konkrete Strukturen und Abläufe, die auf den Übergang in die Grundschule vorbereiten und die die Förderung des Kindes im Hinblick auf den Schuleintritt gezielt verfolgen.

Stimmt

Die Tageseinrichtung für Kinder

- | | Ja | Nein |
|--|----|------|
| ➤ arbeitet in einer Arbeitsgemeinschaft mit Grundschule und Elternvertretern an gemeinsamen Themen (3) | | |
| ➤ hat eine Kooperationsvereinbarung mit der Grundschule (5)
Nachweis: Kooperationsvereinbarung | | |
| ➤ hat gemeinsam mit der Grundschule einen Kooperationskalender erstellt (5)
Nachweis: Kooperationskalender | | |
| ➤ führt für die Eltern im letzten Kindergartenjahr gemeinsame Elternabende mit der Grundschule durch <ul style="list-style-type: none"> ○ 1 – 2 Elternabende (3) ○ 3 – 4 Elternabende (5) Nachweis: z.B. Einladung zum Elternabend | | |
| ➤ führt mindestens ein großes Projekt durch, das gemeinsam mit der Schule erarbeitet wurde (5)
Nachweis: Projektdokumentation | | |
| ➤ hat mindestens einmal pro Kindergartenjahr einen Informationsaustausch mit der Grundschule (3) | | |
| ➤ führt gegenseitige Hospitationen mit der Grundschule durch (3) | | |
| ➤ organisiert mit der Grundschule ein gemeinsames Fest für Vorschulkinder und Schulkinder (3) | | |
| ➤ beteiligt sich an der Einschulungsfeier (3) | | |
| ➤ besucht mit den Vorschulkindern die Grundschule, z.B. Schulforscher-Ralleye (3) | | |

Gesamt: 38

38 x 10 = 380

Gesundheitsförderung (Faktor: 6)

Um Kindern eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen, gestaltet die Tageseinrichtung für Kinder ein verlässliches und kindgerechtes Angebot zum Thema Bewegung, Ernährung und Hygiene.

Die Tageseinrichtung für Kinder	Stimmt	
	Ja	Nein
➤ berücksichtigt bei der Raumgestaltung, innen und außen, dass Kinder ihr Bedürfnis ○ nach Bewegung befriedigen können (5) ○ nach Entspannung und Ruhe befriedigen können (5) Nachweis: Raumnutzungsplan ➤ hat ein System, dass ein tägliches Zähneputzen der Kinder unter Aufsicht gewährleistet (5) ➤ macht in regelmäßigen Abständen bei Kindern und Eltern auf die Wichtigkeit der Handhygiene aufmerksam (5) ➤ hat Regelungen für die Verpflegung der Kinder in der pädagogischen Konzeption dokumentiert (5) Nachweis: Dokumentation Die Regelungen beinhalten mindestens folgende Kriterien: ○ mindestens 1x im Monat ein „gesundes“ Frühstück von der Einrichtung, unter Beteiligung der Kinder (2) ○ jeden Tag wird mit den Kindern und für die Kinder ein „gesundes“ Frühstück zubereitet (7) ○ bei ganztägigem Aufenthalt erhalten die Kinder ein warmes Mittagessen (5) ○ Frühstück und Mittagessen nehmen die Kinder in einem extra Bereich/Raum ein, außerhalb des Gruppenraumes (7)		
Gesamt:	44	
44 x 6 =	264	

Erziehungspartnerschaft mit den Eltern (Faktor: 10)

Die Tageseinrichtung für Kinder versteht sich mit ihrem Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag als Partner für Eltern und Familien. Sie betrachtet die Lebenserfahrung und die Erziehungskompetenz der Eltern als Bereicherung und nutzt die sich daraus ergebenden Chancen.

	Stimmt	
	Ja	Nein
Das Konzept der Tageseinrichtung für Kinder beinhaltet:		
➤ eine dokumentierte Regelung für die Anmeldung Nachweis: z.B. Leitfaden Anmeldung (5)		
➤ eine Mitwirkung der Eltern bei verschiedensten Aktivitäten, z.B. Lesepaten, Planung und Unterstützung von Angeboten, Hilfe bei Festen, Gartenpflege (4) Nachweis: z.B. Fotos		
➤ Elternabende (ohne Elternabend für „neue“ Eltern)		
○ 2 pro Jahr (3)		
○ 3 und mehr (5)		
Nachweis: Planung eines Elternabends aus dem letzten Jahr		
➤ Hospitationsmöglichkeit der Eltern (4) Nachweis: Elterninfo mit Verpflichtung zur Verschwiegenheit		
➤ Eltern-Kind-Aktivitäten (4) Nachweis: Dokumentation oder Fotos		
➤ ein Angebot für Kinder, die neu in die Einrichtung kommen, z.B. Schnuppertage, Elternabend für die „neuen“ Eltern (5)		
➤ Elternsprechtage (3)		
➤ Möglichkeiten für Eltern, sich kennenzulernen und auszutauschen, z.B. ein Elterncafe (3)		
➤ schriftliche Informationen für die Eltern, z.B. Elternbriefe (3)		
○ und berücksichtigt Eltern, die nicht ausreichend die deutsche Sprache beherrschen (3)		
➤ jährliche Fragebogenaktion (Fragen, Bedenken, Wünsche und Kritik der Eltern als Reflexionshilfe) (3)		
➤ ein regelmäßiges Treffen der Leitung, einer Mitarbeitervertretung und der gewählten Elternvertreter		
○ 3 x bis 4x im Jahr (4)		
○ 5 x bis 6 x im Jahr (5)		

Die Kindertagesstätte hat im letzten Jahr ein Projekt durchgeführt, das durch die Zusammenarbeit/die Unterstützung der Eltern möglich wurde (3)

Die Kindertageseinrichtung hat einen Förderverein (3)

Gesamt:	38
38 10 =	380

C Einbindung in das Gemeinwesen (Faktor: 6)

„Die Tageseinrichtung bezieht das örtliche Gemeinwesen als Ort für lebensnahes Lernen in die Gestaltung des Alltags mit ein.“ (KiTaG § 3 Abs. 4)

Stimmt		
Die Tageseinrichtung für Kinder	Ja	Nein
➤ hat eine schriftliche Liste mit Namen und Adressen von relevanten Institutionen und möglichen Kooperationspartnern (5) Nachweis: Liste		
➤ hat den Kindern im letzten Jahr regelmäßige Begegnungen mit Menschen im Gemeinwesen ermöglicht, z.B. Besuche im Altenheim, ehrenamtliche Helfer/innen (5) Nachweis: Dokumentation oder Fotos		
➤ hat im letzten Jahr Projekte durchgeführt, die Institutionen oder Menschen aus dem Gemeinwesen einbinden (5) Nachweis: Projektdokumentation		
➤ hat Kooperationen mit Einrichtungen/Institutionen aus dem Gemeinwesen, z.B. mit Musikschule oder Bücherei (5) Nachweis: Kooperationsvertrag		
➤ beteiligt sich an Festen im Gemeinwesen (3) Nachweis: Fotos, Zeitungsartikel		

Gesamt: 23

$23 \times 6 = 138$

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit trägt zur Integration der Tageseinrichtung für Kinder in der Nachbarschaft und im Gemeinwesen bei. Durch die Herstellung und Pflege von Kontakten kann sich eine ideelle, politische, praktische oder finanzielle Unterstützung der Belange der Tageseinrichtung ergeben.

Stimmt		
Die Tageseinrichtung für Kinder	Ja	Nein
➤ arbeitet mit einer Vielzahl von Formen der Öffentlichkeitsarbeit ○ Kurzkonzert als Flyer (3) ○ aktuelle eigene Internetseite (3) ○ „Tag der offenen Tür“ in den letzten 3 Jahren (5) ○ Zeitungsartikel (5) Nachweis: Flyer, Artikel, Fotos etc.		

Gesamt: 16

$16 \times 6 = 96$

Der Erhebungsbogen wird eingereicht von:

Name der Tageseinrichtung für Kinder:

Ansprechpartner:

Telefonnummer des Ansprechpartners:

Anschrift der Tageseinrichtung für Kinder:

.....

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben für Arbeitsschutz, Brandschutz, Hygiene und der Gebäude- und Geländesicherheit wird bestätigt.

Eine Vereinbarung nach §§ 8a und 72a SGB VIII liegt dem Landkreis Friesland vor.

Die Gruppengröße und die Betreuungsform entspricht der aktuellen Betriebserlaubnis.

..... Unterschriften

Einrichtungsleitung

Träger

Kindergarten Cäciliengroden * Hermann-Schulz-Str. 34 * 26452 Sande



Kindergarten Cäciliengroden
Leitung: Stefanie Hentschel
Telefon: 04422 - 2562
E-Mail: kiga.caeciliengroden@ewetel.net

Sehr geehrte Frau Paries Erdmann.

Nach sorgfältiger Überprüfung des Entwurfs für ein Gütesiegel sind mir folgende Dinge aufgefallen:

Viele Punkte beinhalten einen schriftlichen Nachweis oder ein Protokoll.

Z.B. eine Dokumentation einer Angebotsplanung, Protokoll einer Kinderkonferenz, Projekte, Gespräche über den Verlauf der Eingewöhnungsphase u. v.m.

Viele der aufgeführten Punkte setzen wir in unserer Einrichtung um, aber alles zu protokollieren ist im Kindergartenalltag einfach nicht machbar. Dazu müsste jede Erzieherin mindestens zwei Stunden pro Woche mehr an Verfügungszeit bekommen, um alles was wir tun schriftlich festzuhalten.

Auf Seite 3 wird nach Sonderöffnungszeiten gefragt. Wir haben eine Öffnungszeit von 7.00-16.30 Uhr. Damit sind auch alle Sonderöffnungszeiten die von Seiten der Landesschulbehörde genehmigt werden, ausgeschöpft. Wie darf ich jetzt die Frage verstehen?

Zum jetzigen Zeitpunkt können wir ca. 2424 Punkte erreichen, wobei nicht alle Angaben belegt werden können. Um ein Gütesiegel zu erhalten, bräuchten wir 2642 Punkte.

Mit freundlichen Grüßen
Stefanie Hentschel

Stellungnahme zum Gütesiegel

Die Fragen sind sehr umfangreich, was zur Feststellung der Qualität einer Einrichtung auch wünschenswert ist.

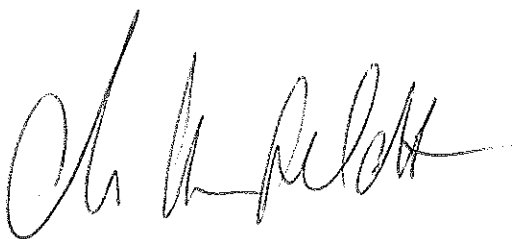
Für die Bearbeitung des Fragebogens mit dem Team besteht aber dadurch , und das Anfügen der vielen Protokolle, ein Zeitbedarf von nicht unter 5 Stunden.

Da die Vorbereitungs- und Dienstbesprechungszeiten aber gesetzlich sehr knapp bemessen sind, ist eine Bearbeitung nur über einen sehr langen Zeitraum möglich, der alle 3 Jahre wiederholt werden muß.

Problematisch wird für uns das Einreichen von Protokollen, da wir viele der geforderten Maßnahmen durchführen, jedoch die Zeit zur Protokollierung fehlt und wir somit keinen Nachweis erbringen können.

Zum jetzigen Zeitpunkt erhielten wir 2202 Punkte, wobei nicht alle Angaben belegt werden können.

Um die vorgegebene Punktzahl für ein Siegel zu erreichen ,ist die Aufstockung der Arbeitszeit bei allen Mitarbeitern nötig, um die geforderten Protokolle und Projektbeschreibungen anfertigen zu können ,eine intensivere Zusammenarbeit zu ermöglichen und Zeiten für Teambesprechungen und Teamfortbildungen zu schaffen.



2.11.15